

"Blick in die unternehmerische Kristallkugel: Ressourceneffiziente Organisation und Auswertung sehr großer Datenmengen"

Big Data und Sicherheit als Leitthemen bei der Cebit 2014

Die Digitalisierung zentraler Geschäftsbereiche wie Personalmanagement und Kundenkommunikation ist gerade für kleine und mittlere Unternehmen existenziell, um im Wettbewerb weiterhin bestehen zu können. Ein wichtiges Thema ist dabei, inwieweit die Auswertung von bisher nicht erfassten Daten zur besseren Positionierung und Steuerung des Unternehmens und somit seiner Zukunftsfähigkeit beitragen kann.

Im Rahmen der Präsentation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie auf der IT-Messe CeBIT zeigte die Initiative Mittelstand Digital verschiedene Ansätze hierzu. So referierte unter anderem auch Prof. Richard Göbel vom Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys) über den Einsatz und die Auswertung von sogenannten „unstrukturierten Daten“, deren automatische Verknüpfung und Analyse aufgrund der fehlenden Struktur schwierig ist.

Eine besondere Herausforderung stellen dabei die sehr großen Datenmengen dar, die um mehrere Größenordnungen umfangreicher sein können als klassischer strukturierte Daten (z.B. Tabellen). Gerade die Auswertung solcher strukturierter Daten kann aber ein deutlich besseres Bild der Situation eines Unternehmens ergeben, um zum Beispiel Probleme in Geschäftsprozessen aufzuspüren oder einen Überblick der Produktbewertungen auch aus Beiträgen im Internet abzuleiten.

Entsprechend sind hier Methoden einzusetzen, die nicht nur effizient die zur Verfügung stehenden personellen und informationstechnischen Ressourcen nutzen sondern auch ausreichend genaue Informationen aus unpräzisen unstrukturierten Daten ableiten.

Darüber hinaus hat Professor Göbel nicht nur als Institutsleiter des iisys sondern auch im Namen des eBusiness-Lotsen Büros Oberfranken viele Gespräche mit Firmen auf der Messe geführt, die sich für die Forschungstätigkeit des iisys interessieren, denn mit dem Big Data-Thema hat das nunmehr dreijährige Institut ein sehr aktuelles Thema im Portfolio. „Wir sind in diesem Bereich sehr gut aufgestellt, denn wir können mit unseren Forschungsgruppen für die Unternehmen künftige Standards festlegen und die Ergebnisse zusammenführen. Das ist ein bisschen wie der Blick in die unternehmerische Kristallkugel“, so Prof. Göbel. „Da gerade neue EU-Forschungsausschreibungen beginnen, trifft sich das besonders gut für uns und gleichermaßen die Unternehmen, mit denen wir kooperieren wollen.“

Autorin: Anne-Christine Habbel

Foto: iisys, Professor Richard Göbel, Leiter Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys)

